



Gruppenbild mit Damen: Marita Mues stellt in der Raphaelsklinik Münster aus; das Gemälde „Mohn“ überlässt sie Zoodirektor Jörg Adler (m.) für eine Versteigerung; die beiden werden umrahmt von den Sängern „6 Zylinder“.

Kunstwerk „Mohn“ hilft dem Zoo-Verein

Marita Mues stellt in Münster aus / Auktion
Westfalenpost, 21.4.2007

Suttrop/Münster. Zu einer außergewöhnlichen Vernissage waren zahlreiche Warsteiner nach Münster gereist: Die Suttroper Künstlerin Marita Mues stellt in der dortigen Raphaelsklinik, ein Lehrkrankenhaus der westfälischen Wilhelms-Universität Münster, ihre Werke aus. Der Kontakt wurde über Chefarzt Prof. Claus Spieker, gebürtig aus Warstein, geknüpft. Schwungvoll leiteten die „6 Zylinder“, eine sechsköpfige a-cappella-Band, den Abend im Foyer der Klinik ein. Warsteins Bürgermeister Manfred Gödde stellte den geladenen Gästen die Künstlerin vor, die 1993 ihren Spaß am Malen entdeckte. Die Begeisterung für alles Schöne spiegelt sich in den Bildern Marita Mues' wider: „Sie verarbeitet Eindrücke, Erinnerungen, Stimmungen und Fantasie zu Kunstwerken, die durch das Experimentieren mit plastischen Materialien einen eigenen Stil erhalten“. Zu den 49 Bildern, die Marita Mues in der Raphaelsklinik zeigt, gehören viele neue Werke, darunter die Serie „Naturstück“. Im Mittelpunkt stand jedoch der „Mohn“, ein Gemälde aus 16 Rottönen mit Blattgold-Auflage, das zugunsten des Zoo-Vereins Münster versteigert werden sollte. Zoodirektor Dr. Jörg Adler als Auktionator initiierte eine „stille Versteigerung“; an dem Abend flüsterte ihm aber niemand ein ausreichend hohes Gebot ins Ohr. Gelegenheit zum Mitbieten besteht noch bis zum Ende der Ausstellung am 26. Mai. In der Gemeinschaftsausstellung sind auch Federzeichnungen von Ute Elpers aus Münster zu sehen, die ihre Bilder zugunsten der Pakistan-Hilfe verkauft.

Von Susanne Löbbert